UPCH Sample European Language Test: German

Benimm dich!

Programme zum Thema Umgangsformen bereiten Schüler auf die gesell-schaftlichen Aspekte des Alltags und Berufslebens vor

A Gute Manieren sind wieder gefragt. Thomas Gottschalk erzielte Traumquoten mit seiner „Manieren-Show“, und immer häufiger kommt es im Berufsleben zu Situationen, in denen korrektes Benehmen wichtig ist. Auf diesen Trend reagieren die Tanzschulen des Allgemeinen Deutschen Tanzlehrerverbands (ADTV) mit dem Tanzschuljahr. Seit vier Jahren existiert dieses Programm, das helfen soll, die Regeln für gute Manieren aufzufrischen oder überhaupt kennenzulernen. Wer das Programm nach einem Jahr erfolgreich abschließt, bekommt am Ende ein sogenanntes „Gesellschaftszertifikat“.

B Das Tanzschuljahr bietet neben dem kompletten Welttanzprogramm auch Seminare zu Fragen der Kleidung, zum angemessenen Verhalten, zu Tischmanieren und zum korrekten Auftreten. Die Schüler lernen zum Beispiel, welche Farbe vorteilhaft für ein frisches Aussehen ist und wie sie sich ihrem Typ entsprechend stylen und – bei Mädchen – schminken könnten. Die Tischmanieren werden dadurch vermittelt, dass ein Trainer zunächst mit den Schülern den Tisch deckt: Er zeigt, in welcher Reihenfolge das zum jeweiligen Gang gehörende Besteck verwendet wird – erster Gang äußerstes Besteck, zweiter Gang mittleres Besteck und dritter Gang innerstes Besteck. Er erklärt, dass der Löffel zum Mund geführt wird und nicht umgekehrt. Aber auch die gerade Haltung, das richtige Ablegen der Unterarme auf dem Tisch und die bekannte „Mit vollem Mund spricht man nicht“-Regel kommen nicht zu kurz.

C Ein weiterer Bestandteil des Tanzschuljahres ist das Manierenprogramm, das von der Vorsitzenden des „Arbeitskreises Umgangsformen International“, Inge Wolff aus Bielefeld, entwickelt wurde. Es soll zusätzlich Selbstsicherheit und angemessenes Verhalten auf gesellschaftlichem Parkett vermitteln. Ein Teil behandelt die Spielregeln der Kommunikation, das heißt die Begrüßung, Bekanntmachung und das erste Gespräch. „Was viele Schüler zum Beispiel nicht wissen und nicht wissen können, weil es von zu Hause anders vermittelt wurde, ist, dass man nicht mit ausgestreckter Grußhand auf einen zukünftigen Chef zugeht, sondern dass es im Ermessen des Chefs liegt, ob er den Angestellten überhaupt mit Handschlag begrüßen will“, sagt die 58 Jahre alte Etikettetrainerin. Außerdem geht es um gute Tischsitten. „Wir zeigen den Schülern, dass Gläser mit Stiel auch an diesem gehalten werden.“ Diese Regeln können den Schülern auch bei Bewerbungen von Vorteil sein. „Es gibt häufig Bewerber-Testessen, damit ein Chef prüfen kann, ob der zukünftige Angestellte auch für formelle Geschäftsessen bereit ist", sagt Frau Wolff.

D In der Tanzschule von Kerstin Albrecht in Osnabrück werden neben Umgangsformen und Kosmetiktipps zum Beispiel auch ein Bewerbungstraining und ein Internetkurs angeboten. Die 36 Jahre alte Leiterin kooperiert dabei mit örtlichen Unternehmen, Institutionen und Verbänden, wie etwa einem Friseursalon, der Agentur für Arbeit und dem Bürgermeister der Gemeinde. Bisher bietet Kerstin Albrecht das Tanzschuljahr für Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren an. Die Kosten liegen bei 32 Euro monatlich.

E Die Tanzschule von Tanzweltmeister Michael Hull aus Hannover bietet einen ähnlichen Kurs mit dem Titel „Benimm dich“ an. Zuerst hält Michael Hull einen kurzen Vortrag über ein relevantes Thema, anschließend spielen die Schüler Situationen des Alltags durch. Zum Üben der Telefon-Etikette beispielsweise stellt Hull den Kunden dar und ein Schüler den Verkäufer. Der Verkäufer wird angerufen und muss nun versuchen, den Wünschen des Kunden gerecht zu werden. „Hierbei kommt es mir vor allem darauf an, dass man sich möglichst verständlich artikuliert. Am wichtigsten erscheint mir jedoch, dass man die ganze Zeit freundlich bleibt. Ich versuche die Schüler, die die Verkäufer spielen, mit möglichst kniffligen Fragen aus der Reserve zu locken. Die Aufgabe der Schüler ist es, trotzdem immer höflich, ruhig und verständnisvoll zu bleiben“, erklärt Hull.

F Aber bringt das Gesellschaftszertifikat für die Bewerbung wirklich so viel? Der 17 Jahre alte Matthias Tausch, Schüler bei Kerstin Albrecht, ist davon überzeugt, mit so einem Zertifikat Mitbewerbern vorgezogen zu werden. Die Personalleiterin der Herrenbekleidungsfirma Engbers, Petra Altstadt, hat davon aber direkt noch nichts gehört. Sie findet: „Gute Manieren sind bei einem Vorstellungsgespräch schon wichtig. Man sollte zum Beispiel wissen, dass man sich nicht in den Stuhl lümmelt und sich nicht umgangssprachlich ausdrückt.“ Sie ist der Meinung: „Bei zwei Bewerbern mit den gleichen Qualifikationen, von denen der eine das Gesellschaftszertifikat besitzt und der andere nicht, werde ich zwar sicher darauf aufmerksam, trotzdem zählt für mich der persönliche Eindruck. Was nützt dem Bewerber so eine Urkunde, wenn er die Manieren nicht umsetzt.“

Nach: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 17. August 2004

Task 1

Erklären Sie mit eigenen Worten die Bedeutung der Ausdrücke und Sätze im Textzusammenhang.

(10 points)

a. Abschnitt 1, Zeile 4-5:
Auf diesen Trend reagieren die Tanzschulen des Allgemeinen Deutschen Tanzlehrerverbands (ADTV) mit dem Tanzschuljahr.

b. Abschnitt C, Zeile 26-27:
Selbstsicherheit und angemessenes Verhalten auf gesellschaftlichem Parkett

c. Abschnitt E, Zeile 53-54:
... muss nun versuchen, den Wünschen des Kunden gerecht zu werden.

d. Abschnitt E, Zeile 57-58:
Ich versuche die Schüler [...] aus der Reserve zu locken.

e. Abschnitt F, Zeile 73-74:
Was nützt dem Bewerber so eine Urkunde, wenn er die Manieren nicht umsetzt.

Task 2

Sie sind die Leiterin/der Leiter einer Tanzschule, die einen „Benimm-Kurs” anbietet. Formulieren Sie einen kurzen Text für Ihre Werbe-Broschüre (50-80 Wörter). Beschreiben Sie in diesem Text, was der Kurs genau beinhaltet, wie lange er dauert und warum er gut und wichtig ist. Benutzen Sie, wenn möglich, die Informationen aus dem Text Benimm dich!, aber übernehmen Sie keine ganzen Sätze!

(10 points)

Task 3

Wählen Sie **eine** der beiden Aufgaben. Schreiben Sie ungefähr **200 Wörter**.

(20 points)

a. Schreiben Sie einen Artikel über das Verhalten, die Ansichten und Lebenspläne Ihrer Generation (die heutigen 20-30jährigen). Stellen Sie auch Ihre persönliche Meinung zu diesem Thema dar und nennen Sie ein paar Beispiele aus Ihrem Bekanntenkreis. Beachten Sie dabei folgende Punkte:
   - Höflichkeit, Benehmen und äußere Erscheinung;
   - Einstellung zur Familie;
   - Einstellung zur Karriere.

ODER

b. Sie haben einen Artikel zum Thema Übergewicht in der Zeitung gelesen. Dieser Artikel berichtete über die ständig wachsende Zahl übergewichtiger Menschen in den westlichen Industrieländern und die Probleme, die das für das Gesundheitssystem und die Wirtschaft verursacht. Nehmen Sie zu diesem Thema Stellung. Schreiben Sie einen Leserbrief an die Zeitung, in dem Sie Ihre eigene Meinung zu diesem Thema ausdrücken. Beachten Sie besonders folgende Punkte:
   - Wer ist für dieses Problem verantwortlich?
   - Welche Rolle spielt die Industrie (Fast-Food-Ketten, Werbung, Supermärkte)?
   - Sollten die Versicherungen bezahlen, wenn ein übergewichtiger Mensch deswegen krank wird?
   - Was kann man tun, um Übergewicht zu vermeiden?